

Erntebblatt Fokusgruppen Heidenheim

Focusgruppe..141 – Kinder-Familie-Sport

Datum 16. Januar 2013

Sitzungsleitung:

TeilnehmerInnen:

Frau Miola, Frau Hackl, Herr Feichtenbeiner, H. Marx, Herr Schleißheimer, Herr Zimmermann.

Themen / Inhaltliche Schwerpunkte

In der Sitzung hat die Fokusgruppe 141 Sport alle Themen des letzten Jahres nochmals erörtert. Die einzelnen Fakten wurden festgehalten und die Handlungsempfehlungen daraus resultierend festgelegt:

Thema 1: Hallensituation

- Hallentagebücher werden seit März 2012 geführt. Dadurch können Kenntnisse über die Belegung / Nutzung / Schäden etc gewonnen werden.
- Die Koordination und Fortentwicklung von Sportangeboten will der Sportkreis vereins- und altersunabhängig übernehmen Fokus auf Seniorenangebote.
- Jahnhallenabriss wurde durch hsb-Vorstand monatelang vorbereitet, um das bestehende Sportprogramm fortführen zu können. Erreicht wurde dies durch Anmietung anderer Hallen und Räumlichkeiten. Zusätzliche Angebote wurden nicht mehr ins Sportprogramm aufgenommen, da diese alle Kapazitäten gesprengt hätten. Bedarf und Nachfrage ist jedoch vorhanden und wird nach Fertigstellung der Halle diese auch auslasten.
- Die Kalthalle in Schnaitheim ist im ersten Winter sehr stark ausgelastet.
- Alle Baumaßnahmen der letzten Jahre stehen im Einklang mit dem Sportentwicklungsplan. Die größte Maßnahme, der Bau einer Mehrfeldhalle fehlt aber noch immer.
- Um das Sportangebot an die Veränderungen der Gesellschaft anzupassen, muss das Umfeld stimmen, d. h. es müssen umfassende Sportangebote tagsüber stattfinden. Dazu benötigt man das entsprechende Umfeld sowohl Räumlich als auch personell.
- Zur Karl-Rau wurde von den Mitgliedern der Fokusgruppe eine Bestandsaufnahme gemacht. Hier die Auflistung:

Das Hauptfeld ist kein regelgerechtes Handballfeld. Es ist zu klein, da die KRH zu kurz ist.

Für Volleyball gibt es nur ein Feld. Die Pfosten können nicht im Boden versenkt werden.

Basketball ein Hauptfeld, keine Querfelder, nur zwei Körbe in der Halle.

Trotz der gedriittelten Nutzung, sind die Hallensportarten BB, VB und HB nur bedingt trainierbar, dies ist besonders schlecht für den Schulsport.

Die LA-Halle, die für Schulsport ebenfalls genutzt wird, ist dafür eigentlich nicht geeignet. Der Boden ist viel zu hart, der Belag zu störrig, so dass die Schulsportteilnehmer verletzungsgefährdet sein können.

Der Turnraum ist nicht direkt zu lüften und müffelt.

KRH ist nicht rollstuhltauglich weder im Zugang, Zuschauer- oder Sanitärbereich.

Der Lastenaufzug geht in Hallenspielbereich, dadurch Unebenheiten im Hallenboden.

Aufbauten sind schwierig, da immer verschiedene Ebenen überwunden werden müssen. Es gibt keinen ebenerdigen Zugang zur Halle.

U. a. durch die Glasbausteine ist die Halle energetisch völlig veraltet.

Die Sanitäranlagen sind teilweise stark renovierungsbedürftig.

Die Belüftungsanlage ist nicht ausreichend.

In der LA-Halle tröpfelt es bei Regen immer noch an verschiedenen Stellen.

Der Imbissstand ist für größere Veranstaltungen viel zu klein.

Die Zuschauer-Sitzreihen sind Stolperfallen, wegen der Schräge nach vorne und hinten. Außerdem ist alles veraltet.

Handlungsempfehlung:

A Die Auswertung und Verwaltung der Hallentagebücher sollte über das Sportamt laufen.

B Die Koordination und Weiterentwicklung des Sportangebotes besonders für Senioren sollte vom Sportkreis vereinsunabhängig vorangetrieben werden.

C Die Karl-Rau-Halle sollte nur noch erhalten und nicht mehr aufwändig renoviert werden. Dafür sollte eine Mehrfeldhalle in den nächsten Jahren am gleichen Standort entstehen. Die Fokusgruppe würde sich mit ihren Mitgliedern gerne an der Planung einer solchen Mehrfeldhalle beteiligen und dadurch Ideen und Vorstellungen durch die „Praktiker“ einbringen.

Thema 2: Kindergartensport

Ziel der Fokusgruppe ist, ein altersgerechtes Sportangebot in allen Heidenheimer Kindergärten anzubieten. Aufgrund der verschiedenen Träger ist es zu keinem abschließenden Ergebnis gekommen. Statt Handlungsempfehlungen hat die Gruppe aber Vorschläge aufgenommen, die von der Stadtverwaltung „Bildung und Erziehung“ weiterverfolgt werden können:

Vorschläge:

Vorschulkinder können in naheliegenden Grundschulen am Sportunterricht der Klasse 1 teilnehmen (z. B. Ostschule).

Schulen mit eigenen Sporthallen könnten im Gespräch mit umliegenden Kindergärten Hallenzeiten für die Kindergärten reservieren.

Die kirchlichen Träger sollten sich an den landesweiten Richtlinien orientieren und dementsprechend agieren.

Die Möglichkeit zur Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Sportvereinen sollte geprüft werden. Die Vereine sind zu solchen Kooperation bereit.

Thema 3: Leistungssport

Die Ganztageschule ist Gift für den Leistungssport. In verschiedenen baden-württembergischen Schulen wird erfolgreich Leistungssport betrieben und die betroffenen Schüler gefördert und z. T. gesondert unterrichtet werden. Dies geschieht z. B. durch

- ausschließlich Vormittagsunterricht in der Unterstufe
- gemeinsame Trainingseinheiten unterschiedlicher Sportarten z. B. Kraft- und Fitnesstraining
- Freistellung von einzelnen Schülern und Nachholen des Stoffes am Nachmittag

Handlungsempfehlung:

A Das MPG wird aufgrund seiner Ausrichtung und Anbindung ans Teilzeitinternat und als „Partner des Sports“ als Vorreiter genommen. Es sollten Möglichkeiten für ein Leistungssportgymnasium von der Stadt erarbeitet werden.

B Die Bereitstellung von Ausbildungs-, Studien- und Arbeitsplätzen für Leistungssportler und Trainer sollte von der Stadtverwaltung gegenüber den hiesigen Unternehmen mehr in den Fokus gestellt und selbst genutzt werden.

C Die Möglichkeit der Stadt, Lehrer, die Leistungssportler oder Trainer sind, in Heidenheimer Schulen einzustellen, sollte genutzt und unterstützt werden, unabhängig von der Sportart und deren Erfolg in Heidenheim.

Thema 4: Tag der offenen Halle

Die Menschen in Heidenheim für Sport zu interessieren und die Hemmschwelle zu nehmen, sich einer Gruppe einfach anzuschließen, war der Fokusgruppe ein Anliegen. Dazu wird ein „Tag der offenen Halle“ initiiert. Er findet statt am Samstag, 27. April 2013, von 11.00 – 16.00 Uhr. Bisher haben rund 20 Abteilungen des hsb ihr Beteiligung an dieser Veranstaltung zugesagt. Zusagen von TSG und SVM werden noch erwartet. Die Stadt Heidenheim stellt die Hallen zur Verfügung, die einzelnen Abteilungen die Trainer, die für ihr Angebot zuständig sind, Sponsoren wie die Heidenheim Banken, der H.D.H. stellen finanzielle Mittel und Werbegeschenke zur Verfügung, so dass Plakate gedruckt und Stempelkarten mit den einzelnen Veranstaltungsorten gedruckt werden können.

Handlungsempfehlung:

A Wenn die Veranstaltung gut von der Heidenheimer Bevölkerung angenommen wird, sollte diese wiederholt werden.

B Weitere Projekte wie „Heidenheim lernt schwimmen“ oder „Heidenheim macht das Sportabzeichen“ bedürfen einer längeren Zeitspanne und sind in Zusammenarbeit mit hiesigen Sportvereinen und der Stadt zu verwirklichen. Denn diese Angebote sollten sich altersübergreifend darstellen.

Thema 5: Verbessertes Angebot durch die Sportvereine

Um die Menschen in Heidenheim besser erreichen zu können, sollten die einzelnen Sportangebote zentral und vereinsübergreifend zugänglich gemacht werden. Dies kann durch das Internet gemacht werden, aber auch durch andere Möglichkeiten. Wichtig ist der schnelle Zugriff und die Aktualität der Informationen, die zur Verfügung gestellt werden sollen.

Handlungsempfehlung:

A Es soll in der Innenstadt eine zentrale Stelle geben, z. B. Schaukasten o. ä., auf dem alle „Tagesangebote“ auf einen Blick zu sehen sind, bei der man aber auch gezielt nach Alter und Sportart suchen kann. Die Verantwortung dafür übernimmt der Sportkreis, dem dies schon längere Zeit ein Anliegen ist.

B Über die Internetseite der Stadt sollte man auf die Seiten der Sportvereine geleitet werden, um dort sich über das Angebot informieren zu können.

C Sportangebote wie Camps in den Ferien sollten nicht nur für die Hauptferien, sondern auch für alle anderen Ferientermine über die Internet-Seite der Stadt veröffentlicht werden. Somit könnten sich Familien darüber informieren, ob und durch wen eine Ferienbetreuung möglich ist und somit Berufstätige entlastet werden können.

Verabredungen / Nächste Schritte / Nächster Termin

Abschließende Handlungsempfehlungen erstellen bis 16.02.2013

Vorstellung bei der nächsten Kuss-Sitzung am 30.04.2013

Heidenheim, 24.02.2013

gez. Petra Hackl